



# Rathaus Umschau

**Freitag, 16. März 2018**

Ausgabe 053

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder per WhatsApp  
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› OB Reiter gratuliert Markus Söder zur Wahl zum Ministerpräsidenten	4
› Glückwünsche für Clara Klug und Martin Härtl zur Bronzemedaille	4
› Kulturelle Förderpreise: Ausstellung präsentiert die Nominierten	4
› Städtisches Willi-Graf-Gymnasium wird „Schule ohne Rassismus“	5
› Kinderworkshops im Jüdischen Museum München	6
› ÖBZ lädt ein zum Vortrag über Solarenergie	6
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	7
<b>Baustellen aktuell</b>	<b>8</b>
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>9</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	



## Terminhinweise für Medien

Wiederholung

### **Sonntag, 18. März, 16.30 Uhr, Saal im Alten Rathaus**

Bürgermeister Josef Schmid spricht zur Eröffnung der „Woche der Brüderlichkeit“ Grußworte.

Wiederholung

### **Montag, 19. März, 19 Uhr, Atrium des Lenbachhauses, Luisenstraße 33**

Eröffnung der Ausstellung „I'm a Believer. Pop Art und Gegenwartskunst aus dem Lenbachhaus und der KiCo Stiftung“ mit Grußworten von Stadträtin Sabine Krieger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Des Weiteren sprechen der Direktor des Lenbachhauses, Dr. Matthias Mühling, sowie Eva Huttenlauch, Sammlungsleiterin Kunst nach 1945. Die Ausstellung führt von klassischen Positionen der Pop Art mit Werken von Andy Warhol, Thomas Bayrle, Ulrike Ottinger oder Hannsjörg Voth bis in die Gegenwart des Populären in der Kunst mit Werken von Sigmar Polkes German Pop über Stephen Shores Fotografien nordamerikanischer Vorstädte. In dieser Reihe stehen Hans-Peter Feldmann, Isa Genzken, Judith Hopf, Daniel Man und Pietro Sanguineti. „I'm a Believer“ ist zugleich ein Bekenntnis zur Malerei. Zu sehen sind eines der weltweit größten Gemäldekonvolute von Maria Lassnig, Werke von Miriam Cahn für die documenta 14 und neueste Malerei-Installationen der US-Amerikanerin Amy Sillman. Ein von Gerhard Richter eigens für das Lenbachhaus eingerichteter Raum stellt die Grenzen der Kunst im Allgemeinen und der Malerei im Speziellen vor Augen. Fotografien sowie Video- und Dia-Installationen von Gerard Byrne, Willie Doherty und Michaela Melián schließen sich in der Ausstellung an.

**Achtung Redaktionen:** Pressevorbesichtigung am Montag, 19. März, 11 Uhr. Um Akkreditierung wird gebeten per E-Mail an [presse-lenbachhaus@muenchen.de](mailto:presse-lenbachhaus@muenchen.de) oder Telefon 2 33-3 20 20.

### **Mittwoch, 21. März, 11.30 Uhr, Willi-Graf-Gymnasium, Borschtallee 26**

Schulleiterin Gertrud Sauer-Dietl eröffnet die Feier anlässlich der Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

*(Siehe auch unter Meldungen)*



**Mittwoch, 21. März, 18 Uhr,**

**NS-Dokumentationszentrum, Max-Mannheimer-Platz 1**

Verleihung des „Mosaik Jugendpreises – Mit Vielfalt gegen Rassismus“ durch Stadträtin Verena Dietl (SPD-Fraktion) in Vertretung des Münchner Oberbürgermeisters sowie durch die Nürnberger Stadträtin Dr. Anja Pröll-Kammerer, Vorsitzende der SPD-Fraktion, in Vertretung des Nürnberger Oberbürgermeisters.

Im Gedenken an die fünf bayerischen Opfer der rechtsextremen terroristischen Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ – Theodoros Boulgarides, Habil Kılıç, Abdurrahim Özüdogru, Enver Simsek und Ismail Yasar – verleihen die Stadt Nürnberg und die Landeshauptstadt München den „Mosaik Jugendpreis – Mit Vielfalt gegen Rassismus“. Mit dem Preis werden Jugendprojekte gewürdigt, die sich in besonderer Weise gegen (Alltags-)Rassismus und für einen respektvollen Umgang aller Menschen in der Stadt sowie für interkulturellen Dialog und Begegnung einsetzen. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

**Mittwoch, 21. März, 19 Uhr, Aspekte Galerie MVHS im Gasteig, Foyer, 2. Obergeschoss, Rosenheimer Straße 5**

Eröffnung der Ausstellung „Angelo Novi. Bilder des italienischen Kinos“ mit Grußworten von Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers. Die Programmdirektorin der Münchner Volkshochschule (MVHS), Dr. Susanne May, begrüßt die Gäste, die Leiterin der Aspekte Galerie, Petra Gerschner, gibt eine Einführung in die Ausstellung. Des Weiteren sind anwesend das Team des Estate Angelo Novi mit Max Pietro Hoffmann, Grafik Designer und Enkel des Fotografen, der Kunstwissenschaftlerin Mira Herrarte sowie dem Fotografen Eike Walkenhorst.

In der Ausstellung sind erstmals in Deutschland Fotografien von Angelo Novi zu sehen, die dieser über drei Jahrzehnte lang an den Sets berühmter italienischer Filmproduktionen gemacht hat. Als enger Wegbegleiter großer Regisseure gibt er damit Einblick in das Schaffen von Bernardo Bertolucci, Sergio Leone oder Pier Paolo Pasolini.

**Achtung Redaktionen:** Pressevorbesichtigungen sind nach Terminvereinbarung möglich, Kontakt: Petra Gerschner, Telefon 4 80 06-61 85 oder per E-Mail an [petra.gerschner@mvhs.de](mailto:petra.gerschner@mvhs.de)

**Donnerstag, 22. März, 19 Uhr,**

**Lothringer13 Halle, Lothringer Straße 13**

Eröffnung der Ausstellung der für die Förderpreise 2018 im Bereich Bildende Kunst, Architektur, Design, Fotografie und Schmuck Nominierten mit Grußworten von Stadträtin Sabine Krieger (Fraktion Die Grünen/Rosa



Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters und einer Einführung von Marc Gegenfurtner vom Kulturreferat.

**Achtung Redaktionen:** Pressevorbesichtigung am **Mittwoch, 21. März, 11 Uhr**. Informationen per E-Mail an [presse.kulturreferat@muenchen.de](mailto:presse.kulturreferat@muenchen.de).  
(Siehe auch unter Meldungen)

## Meldungen

### **OB Reiter gratuliert Markus Söder zur Wahl zum Ministerpräsidenten**

(16.3.2018) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Dr. Markus Söder zu seiner Wahl zum Bayerischen Ministerpräsidenten: „Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer heutigen Wahl zum Ministerpräsidenten des Freistaates Bayern im Namen des Stadtrats der Landeshauptstadt München und persönlich. Für Ihr verantwortungsvolles Amt wünsche ich Ihnen Glück und Erfolg und freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.“

### **Glückwünsche für Clara Klug und Martin Härtl zur Bronzemedaille**

(16.3.2018) Oberbürgermeister Dieter Reiter, Bürgermeisterin Christine Strobl und Stadtschulrätin Beatrix Zurek gratulieren Clara Klug und Martin Härtl zum Gewinn der zweiten Bronzemedaille im Para-Biathlon: „Zum Gewinn der Bronzemedaille in Ihrem dritten Wettbewerb bei den Paralympics 2018 in Pyeongchang gratulieren wir Ihnen ganz herzlich im Namen der Landeshauptstadt München und auch persönlich.

Über 12,5 Kilometer haben Sie im Para-Biathlon zum zweiten Mal eine Medaille gewinnen können. Für Ihre bemerkenswerte Leistung im Para-Biathlon möchten wir Ihnen unsere größte Hochachtung ausdrücken. Vor allem Ihre fehlerfreie Schießleistung hat uns sehr beeindruckt.

Wir freuen uns sehr, dass Sie beide als Münchner Team bei den Paralympics dabei waren und die Landeshauptstadt auf internationalem Parkett so erfolgreich repräsentiert haben.

Wir gratulieren Ihnen noch einmal herzlich zu Ihrer überaus erfolgreichen Teilnahme bei den Paralympics und wünschen Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute.“

### **Kulturelle Förderpreise: Ausstellung präsentiert die Nominierten**

(16.3.2018) Alle zwei Jahre verleiht die Landeshauptstadt München Förderpreise für Bildende Kunst, Architektur, Design, Fotografie und Schmuck. Für die diesjährigen Auszeichnungen wurden von den Fachjürys über 30 Künstlerinnen und Künstler beziehungsweise Büros und Agenturen nominiert. In der Ausstellung „Förderpreise 2018“ wird vom 23. März bis 27.



Mai in der Lothringer13 Halle, Lothringer Straße 13, ein Ausschnitt aus deren künstlerischem beziehungsweise gestalterischem Schaffen vorgestellt. Die mittlerweile traditionelle Gesamtschau der Nominierungen bietet ein überraschendes und unkonventionelles Nebeneinander qualitätvoller Positionen aus den Bereichen der Bildenden und der Angewandten Künste. Die eingeladenen Künstlerinnen und Künstler, Büros und Agenturen geben einen Einblick in die im internationalen Vergleich beachtliche junge Kunst- und Gestalterszene Münchens.

Die Ausstellung wird am Donnerstag, 22. März, 19 Uhr, mit Grußworten von Stadträtin Sabine Krieger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters und einer Einführung von Marc Gegenfurtner vom Kulturreferat eröffnet.

Die Lothringer13 Halle ist von Dienstag bis Sonntag, 11 bis 20 Uhr, geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Die Förderpreise als Auszeichnung für eine künstlerisch herausragende Leistung in den Bereichen Architektur, Bildende Kunst (zwei Preise), Design, Fotografie und Schmuck sind mit jeweils 6.000 Euro dotiert. Beurteilt wird das gesamte bisherige Schaffen. Auf Basis einer Juryempfehlung entscheidet der Kulturausschuss des Stadtrates vorraussichtlich am 9. Mai über die Preisvergabe. Die Preisverleihung findet am Dienstag, 15. Mai, um 19 Uhr im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung in der Lothringer13 Halle statt.

Die für die Förderpreise 2018 nominierten Künstlerinnen und Künstler:

- **Bildende Kunst:** Babylonia Constantinides, Judith Egger, Philipp Gufler, Leonhard Hurzlmeier, Anton Kaun, Raphael Krome
- **Architektur:** Sofia Dona, Katharina Leuschner und Victoria von Gaudecker, Sebastian Multerer, Stephan Rauch, Olga Ritter & Kilian Jockisch, Werner Schührer & Andy Westner & Christian Zöhler, Max Otto Zitzelsberger
- **Design:** Marion Blomeyer, Steffen Kehrlé, Gerhardt Kellermann, Theresa Reiter & Katharina Weber, Sebastian Thies, Christian Zanzotti
- **Fotografie:** Kilian Blees, Elke Dreier, Florian Freier, Erica Overmeer, Mara Pollak, Carola Vogt & Peter Boerboom
- **Schmuck:** Nicole Beck, Christine Graf, Junwon Jung, Annamaria Leiste, Nadja Soloviev

Informationen auch unter [www.muenchen.de/kulturfoerderung](http://www.muenchen.de/kulturfoerderung) und unter [www.lothringer13.com](http://www.lothringer13.com)

(Siehe auch unter *Terminhinweise*)

### **Städtisches Willi-Graf-Gymnasium wird „Schule ohne Rassismus“**

(16.3.2018) Diskriminierung aufgrund unterschiedlicher Hautfarbe oder Herkunft zu bekämpfen, ist das Ziel der städtischen Schulen in München.

Inzwischen gehen immer mehr Schulen die Selbstverpflichtung ein, sich aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung zu wenden – auch das Städtische Willi-Graf-Gymnasium, das am Mittwoch, 21. März, mit dem Siegel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ausgezeichnet wird. Das bundesweite Projekt aus dem Jahr 1995 bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden.

Um den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ tragen zu dürfen, müssen mindestens 70 Prozent aller Schüler und Lehrer per Unterschrift versichern, sich künftig gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule aktiv einzusetzen, bei Konflikten einzugreifen und regelmäßig Projekttag zum Thema durchzuführen. Im Fall des Städtischen Willi-Graf-Gymnasiums waren es Eltern und Schüler, die im Jahr 2016 den Anstoß gaben, die Selbstverpflichtung einzugehen. Die Jugendlichen waren es auch, die die notwendigen Unterschriften an ihrer Schule sammelten. Als Paten konnte die Schulfamilie den Münchner Poetry-Slammer Bumillo gewinnen. Er wird bei der Verleihung des Siegels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ im Willi-Graf-Gymnasium anwesend sein.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Kinderworkshops im Jüdischen Museum München**

(16.3.2018) Das Jüdische Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, lädt Kinder von sechs bis zwölf Jahren zum Philosophieren und Zeichnen ein. Zur aktuellen Ausstellung „A Muslim, a Christian and a Jew. Eran Shakine“ findet jeweils am Sonntag, 18., und 25. März, von 14 bis 16 Uhr sowie am 13. Mai ein Kinderworkshop statt. Die Teilnahme ist kostenlos, der Eintritt frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

In der Ausstellung setzt sich der israelische Künstler Eran Shakine humorvoll-kritisch mit den drei großen Weltreligionen auseinander. Ein Muslim, ein Christ und ein Jude erkunden gemeinsam die Welt und das Leben. Von der Kunst Shakines inspiriert nähern sich Kinder der Frage nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten unter den Menschen und verarbeiten diese zeichnerisch. Weitere Informationen zum Jüdischen Museum München unter [www.juedisches-museum-muenchen.de](http://www.juedisches-museum-muenchen.de).

### **ÖBZ lädt ein zum Vortrag über Solarenergie**

(16.3.2018) Die Energie der Sonne lässt sich dazu nutzen, entweder mit Hilfe der Photovoltaik Strom zu erzeugen oder durch solarthermische Kollektoren Wärme für die Heizung und Warmwasserversorgung. Als weitere Möglichkeit kann der nicht verbrauchte Strom aus der Photovoltaikanlage für die Erzeugung von Wärme benutzt werden.



Stehen die beiden Technologien in Konkurrenz zueinander? Welche Technik beziehungsweise Kombination lohnt sich am besten? Die Solarteurin und Energieberaterin Cigdem Sanalmis klärt am Mittwoch, 21. März, 18.30 Uhr, im Ökologischen Bildungszentrum (ÖBZ), Engelschalkinger Straße 166, diese und andere Fragen, damit der Traum von der Eigenversorgung verwirklicht werden kann. Der Eintritt ist frei.

Das Ökologische Bildungszentrum (ÖBZ) der Münchner Volkshochschule bietet in Kooperation mit dem Bauzentrum München eine Vortragsreihe mit dem Themenschwerpunkt „Energieeffizienz und natürliche Baustoffe“ an. Die Dozentinnen und Dozenten sind Baufachleute und meist Mitglieder des ehrenamtlichen Beraterteams im Bauzentrum München.

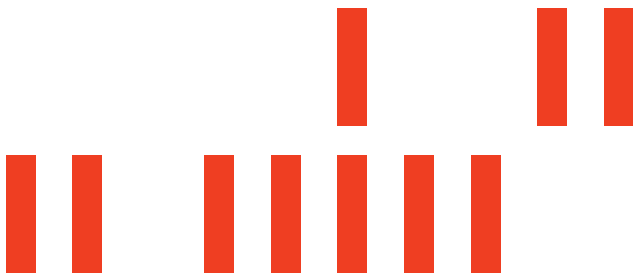
### **Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche**

#### ***Dienstag, 20. März***

9.30 Uhr	Kreisverwaltungsausschuss – Großer Sitzungssaal
14.30 Uhr	Nichtöffentlicher Kommunal-/Finanzausschuss
im Anschluss	Öffentlicher Finanzausschuss – Kleiner Sitzungssaal

#### ***Mittwoch, 21. März***

9.00 Uhr	Vollversammlung – Großer Sitzungssaal (Die Vollversammlung wird als Live-Stream im Internet unter <a href="http://muenchen.de/stadtrat-live">muenchen.de/stadtrat-live</a> übertragen)
----------	---



# Baustellen aktuell

**Freitag, 16. März 2018**

**Germeringer Weg (Freiham-Nord/Aubing)**

Für eine im April beginnende Kanalbaumaßnahme wird als Vorwegmaßnahme von den Stadtwerken eine Wasserhauptleitung am Einmündungsbereich Mooschwaiger Weg umgelegt.

**Von 19. März bis Ende März** ist der Germeringer Weg, südlich vom Bahnübergang, für den Durchgangsverkehr gesperrt.





# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 16. März 2018

## **Entfall des Sportgeländes der Allianz am Englischen Garten für den Breitensport?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Kristina Frank, Thomas Schmid und Dorothea Wiepcke (CSU-Fraktion) vom 12.12.2017

## **Entwicklung des Schwimmbads des HVB-Clubs**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Ulrike Boesser, Verena Dietl, Christian Müller, Cumali Naz, Alexander Reissl, Heide Rieke, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion) vom 17.1.2018



## **Entfall des Sportgeländes der Allianz am Englischen Garten für den Breitensport?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Kristina Frank, Thomas Schmid und Dorothea Wiepcke (CSU-Fraktion) vom 12.12.2017

### **Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:**

Auf Ihre Anfrage vom 12.12.2017 nehme ich Bezug.

Ihrer Anfrage haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgestellt:

*„Der Sportverein Weißblau-Allianz München e.V. wurde 1926 als Firmensportverein der Allianz Versicherung in München gegründet. Bereits 1948 stand dem Verein am südlichen Teil der Osterwaldstraße ein Sportplatz mit einem Clubheim zur Verfügung. Seit 1981 verfügt der Verein über das Sport- und Freizeitzentrum am Rande des Englischen Gartens. Historisch gesehen wurde diese Sportanlage 1981 im Landschaftsschutzgebiet nur genehmigt, weil es sich um eine nahezu ‚gemeinnützige‘ Anlage handelt, die durch den Betriebssport der Mitarbeitergesundheit Nutzen bringen sollte.*

*Nun wurde bekannt, dass der Pachtvertrag zwischen dem SV Weißblau-Allianz München e.V. und der Allianz zum 31.7.2018 gekündigt wurde. Der neue Nutzer, ein kommerzieller, international agierender Fitnesskonzern, hat seine Pläne für das Gelände bereits erstellt und vorgelegt. Er plant offensichtlich bauliche Veränderungen und die Erweiterungen der Parkplätze um das Fünffache.“*

Zu den von Ihnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

#### **Frage 1:**

*War der Sachverhalt der Verwaltung bekannt?*

#### **Antwort:**

Das Referat für Bildung und Sport war nicht unterrichtet und hat von dem Sachverhalt bedauerlicher Weise erst durch die Zeitung erfahren. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung teilte hierzu ergänzend auf Anfrage Folgendes mit:

„Am 23. November 2017 haben Vertreter der Allianz beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung vorgesprochen. Es wurde das Konzept des privaten Sportclubbetreibers vorgestellt, dem nach Auskunft der Allianz das Anwesen in Erbpacht angeboten werden sollte.

Bei diesem Gespräch hat die Allianz ihre Planungen für die zukünftige Nutzung des Geländes vorgestellt. Dazu sind neben einer gewerblichen



Sportnutzung unter anderem auch ein Außenschwimmbad und eine Event-Gastronomie mit zusätzlichen Parkplatzanlagen vorgesehen. Auch das Hauptgebäude soll grundlegend saniert, bzw. umgebaut und erweitert werden. Hierzu hat mittlerweile auch schon die Presse berichtet.

Zu diesen Planungen haben sowohl die Lokalbaukommission als auch die Stadtplanung klargestellt, dass die beabsichtigte Umnutzung in ein gewerbliches Sport- und Freizeitgelände nicht genehmigungsfähig sein dürfte. Das Gelände beurteilt sich nach § 35 BauGB. Der Flächennutzungsplan stellt Sport dar. Zudem liegt ein Landschaftsschutzgebiet vor.“

**Frage 2:**

*Was wurde seitens der Stadtverwaltung unternommen, um den Erhalt des Breitensports am bestehenden Standort zu sichern?*

**Antwort:**

Das Sport- und Freizeitzentrum befindet sich derzeit im Eigentum der Allianz AG. Der bestehende Pachtvertrag mit dem nutzenden Verein SV Weißblau-Allianz München e.V. wurde zum 31.7.2018 gekündigt. Aus baurechtlicher Sicht kann die Fa. Allianz weder gezwungen werden, die bisherige Vereinsnutzung fortzuführen, noch zu entscheiden, an wen sie das Grundstück künftig verpachtet. Insofern käme es nunmehr darauf an, was die Allianz weiter beabsichtigt.

**Frage 3:**

*Sind die Nutzungspläne des zukünftigen Pächters mit der Lage im Landschaftsschutzgebiet Hirschau und Obere Isarau vereinbar?*

**Antwort:**

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung teilte hierzu auf Anfrage Folgendes mit:

„Wie oben dargelegt, sind die Planungen für eine gewerbliche Sport- und Freizeitnutzung nicht zulässig. Diese Beurteilung ist der Allianz AG seit 23.11.2017 bekannt.“

**Frage 4:**

*Gibt es für den Sportverein und seine 4.000 Mitglieder ein Alternativgrundstück/ Ausweichflächen, auf dem die Ausübung der verschiedenen Sportarten gesichert wäre?*

**Antwort:**

Ein Alternativgrundstück ist nicht vorhanden. Auch die bestehenden Bezirkssportanlagen im Stadtgebiet sind derzeit ausgelastet. Hinzu kommt der Umbau/die Modernisierung von vier bestehenden Bezirkssportanlagen im Jahr 2018, was bereits jetzt zu erheblichen Problemen bei Ausweich- und Ersatzflächen führt.

Hinsichtlich der Schulsporthallen stellt sich die Situation so dar, dass diese in den betreffenden Stadtbezirken zu rund 95% (Doppel- und Dreifachsporthallen) bzw. 73% (Einfach- und Kleinsporthallen) ausgelastet sind. Das Referat für Bildung und Sport, Zentrales Immobilienmanagement hat den SV Weißblau-Allianz München e.V. daher um entsprechende Daten gebeten, damit ermittelt werden kann, in welchem Umfang dem Verein ggf. Ersatzflächen angeboten werden können. Angesichts der oben dargestellten Belegungssituation der Schulsporthallen ist aber davon auszugehen, dass der bislang in der vereinseigenen Dreifachsporthalle laufende Sportbetrieb nur teilweise in städtische Sporthallen verlegt werden kann.

**Frage 5:**

*Welche Maßnahmen sind seitens der Stadtverwaltung angedacht, um den Erhalt des Sportvereins kurz- und langfristig zu sichern?*

**Antwort:**

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung teilte hierzu auf Anfrage Folgendes mit:

„Entsprechend der Beantwortung zur Fragen 1+ 3 ist die von der Allianz vorgesehene Umnutzung in ein gewerbliches Sport- und Freizeitgelände nicht zulässig. Allerdings kann aus baurechtlicher Sicht die Allianz auch nicht gezwungen werden, die bisherige Vereinsnutzung fortzuführen. Insofern käme es nunmehr darauf an, was die Allianz weiter beabsichtigt.“

Das Referat für Bildung und Sport stellt hierzu ergänzend fest: Herr Oberbürgermeister Dieter Reiter ist schriftlich an die Fa. Allianz herantreten, um sich für den Erhalt der Sportflächen einzusetzen. Ein erstes Gespräch zwischen Herrn Oberbürgermeister und der Allianz AG hat ebenfalls bereits stattgefunden.



### **Entwicklung des Schwimmbads des HVB-Clubs**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Ulrike Boesser, Verena Dietl, Christian Müller, Cumali Naz, Alexander Reissl, Heide Rieke, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion) vom 17.1.2018

### **Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:**

Auf Ihre Anfrage vom 17.1.2018 nehme ich Bezug.

Ihrer Anfrage haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgestellt:

*„Nach Medienberichten über die Schließung des Schwimmbads des HVB Clubs am 8.1.2018 fragen wir an:*

*Es gibt einen großen Bedarf an Schwimm- und Sporthallen in München.“*

### **Frage 1:**

*Besteht die Möglichkeit einer Kooperation mit der Stadt München und / oder der Stadtwerke München GmbH, um so die Schwimmhalle erneut zu öffnen?*

### **Antwort:**

Das Referat für Bildung und Sport stellt hierzu fest:

Unmittelbar nach Bekanntwerden der Schließung des HVB-Bades hat das Referat für Bildung und Sport zusammen mit der Stadtwerke München GmbH den Kontakt zum Vorstandsvorsitzenden des HVB Clubs e.V. gesucht. Dabei wurde seitens der HVB versichert, dass eine erneute Wiederinbetriebnahme des Bades derzeit nicht möglich ist, da es aktuelle technische Probleme gibt. Darüber hinaus gibt es aufgrund der veralteten Technik einen Sanierungsstau. Der Gesamtaufwand für die notwendige Generalsanierung des Bades wird seitens der HVB mit rd. 3 bis 4 Mio. Euro eingeschätzt.

### **Frage 2:**

*Welche vertragliche Möglichkeit gäbe es in Bezug auf die Sanierung der Schwimmhalle und die spätere gemeinschaftliche Nutzung?*

### **Antwort:**

Das Referat für Bildung und Sport stellt hierzu fest:

Zunächst ist festzustellen, dass ein privater Betreiber eines Bades natürlich nicht gezwungen werden kann, die bisherige Vereinsnutzung fortzuführen oder eine Kooperation mit der Landeshauptstadt München oder der Stadtwerke München GmbH einzugehen. Die Landeshauptstadt München hat der HVB jedoch ihre Gesprächsbereitschaft signalisiert, um durch die



Anmietung von Schwimmzeiten für den Schul- und Vereinssport die Auslastung zu erhöhen und somit zur Wirtschaftlichkeit des Betriebs des Bades beitragen zu können. Vergleichbar hat sich die Stadtwerke München GmbH geäußert.

Inwieweit eine Beteiligung an den Sanierungskosten unter Berücksichtigung bei den Miet-/Pachtkonditionen in Frage käme, müsste in weiteren Gesprächen geklärt werden.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Freitag, 16. März 2018

### **Verkehrsleitsystem bei Großveranstaltungen im Olympiapark**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kristina Frank und Walter Zöller (CSU-Fraktion)

### **Münchens Innenstadt Einzelhandel unterstützen – Baustellen als einheitliche Werbefläche**

Antrag Stadträte Manuel Pretzl und Richard Quaas (CSU-Fraktion)

### **Mobile Unterstützung für Seniorinnen und Senioren!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Anne Hübner, Haimo Liebich, Gerhard Mayer, Christian Müller und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion)

### **Sportflächen in München-Freimann**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich, Christian Müller, Cumali Naz, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion)

### **Darstellung der Leistung des Lieferverkehrs in München – Schienenverkehr**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP)

### **In wie weit bestimmt die türkische Religionsbehörde den Inhalt muttersprachlichen Konsulatsunterrichts?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Cetin Oraner und Brigitte Wolf (Die Linke)

Stadtrat Walter Zöllner  
Stadträtin Kristina Frank

**ANTRAG**

16.03.2018

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

**Verkehrssystem bei Großveranstaltungen im Olympiapark**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, in wie weit die derzeitige Beschilderung zu den Parkplätzen während Großveranstaltungen im Olympiapark ausreichend ist. Ferner ist dem Stadtrat darzustellen, ob und wie die frühzeitige Ausschilderung/Ankündigung im Zuge der Anfahrtsrouten über die Autobahnen über weitere Parkmöglichkeiten bzw. die Parksituationen und etwaige alternative Anfahrt mit dem ÖPNV informieren kann.

**Begründung:**

Bei Großveranstaltungen auf dem Gelände des Olympiaparks kam es in der vergangenen Monaten oft zu großen Problemen bei der Parkplatzsuche. Besucherinnen und Besucher sowie die Anwohner der Umgebung beschwerten sich regelmäßig über überflüssigen Parksuchverkehr, verstopfte Straßen und die schlechte Ausschilderung. Die Stadt muss deshalb reagieren und Besucherinnen und Besucher von Großveranstaltungen frühzeitig über weiträumige Parkmöglichkeiten und das dann mögliche ÖPNV-Angebot informieren.

Initiative:  
Walter Zöllner, Stadtrat

Kristina Frank, Stadträtin



## **ANTRAG**

16.03.2018

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

### **Münchens Innenstadt Einzelhandel unterstützen – Baustellen als einheitliche Werbefläche**

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, gemeinsam mit den anderen betroffenen städtischen Referaten ein Konzept für ein sogenanntes „Baustellendressing“ (einheitlich gestaltete Verkleidung von Baustelleneinrichtungen) auf Basis der touristischen Marke „einfach München“ auszuarbeiten. Dies soll sowohl eine einheitliche und für das Stadtbild verträgliche Gestaltung von Baustelleneinrichtungen sicherstellen als auch vor allem den örtlichen, von Absperrungen betroffenen Unternehmen eine unbürokratisch nutzbare Werbe- und Hinweisfläche bieten.

#### **Begründung:**

In den kommenden Jahren ist eine Vielzahl von Baustellenmaßnahmen im Bereich der Münchner Innenstadt zu erwarten. Neben der Baustelle für die zweite Stammstrecke im Marienhof hat nun beispielsweise auch die Sanierung des Ruffinihauses begonnen. Die Absperrungen der Baustelleneinrichtungen sind uneinheitlich und ohne Rücksicht auf das Stadtbild gestaltet – obwohl sie sich im auch für den Tourismus bedeutsamen Zentrum der Stadt befinden.

Andere Städte haben bereits vorgemacht, dass eine einheitliche Gestaltung der Baustellenzäune mittels sog. „Baustellendressings“ hier eine wesentliche Verbesserung bringt. München Tourismus verfügt über eine optisch ansprechende und flexibel gestaltbare CI, die hierfür Verwendung finden kann.

Damit kann auch den vor Ort betroffenen Geschäftstreibenden geholfen werden: Sie sind von vielen Baustellenmaßnahmen besonders betroffen, ihre Umgebung ist optisch beeinträchtigt, die Geschäfte oftmals kaum mehr sichtbar und für Kunden schlecht auffindbar. Um diese Nachteile zu kompensieren, können auf den einheitlich gestalteten Bauzäunen Fenster für Werbung und Weghinweise zur Verfügung gestellt

werden. Eingebettet in ein optisches Gesamtkonzept wirkt diese Werbung nicht störend und ist besonders gut erkennbar. Daher muss auch die Gelegenheit genutzt werden, hier ein vereinfachtes Verfahren zu erarbeiten, bei dem der Austausch nur einzelner Werbefenster keines vollumfänglichen Genehmigungsverfahrens bedarf.

Manuel Pretzl, Stadtrat  
Fraktionsvorsitzender

Initiative:  
Richard Quaas  
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion · Rathaus · 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 16.03.2018

## **Mobile Unterstützung für Seniorinnen und Senioren!**

### **Antrag**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt sich über technische Assistenzsysteme zur Förderung der Mobilität älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger zu informieren und Projektvorschläge für eine an München angepasste Umsetzung zu entwickeln und dem Stadtrat vorzustellen. Beispielsweise könnte sich die Stadtverwaltung über Verlauf und Ergebnis des Modellprojekts Urban Life plus in der Stadt Mönchengladbach zu informieren.

### **Begründung**

Die Selbstbestimmung älterer Menschen wird wesentlich davon bestimmt, dass sie sich sicher in ihrem Lebensumfeld bewegen können. Jedoch schränken nachlassende körperliche und kognitive Fähigkeiten die soziale und kulturelle Teilhabe Älterer ein. Hier können technische Assistenzsysteme betroffenen Seniorinnen und Senioren helfen, sich zu orientieren und selbst sicherer zu bewegen. Im häuslichen Bereich, z.B. Wohnungen oder Altenheimen, haben verschiedenste Assistenzsysteme bereits Einzug gehalten. Doch nur wenige Ansätze beziehen den öffentlichen Raum, die Stadtquartiere, mit ein. Das Projekt Urban Life plus zielt auf eine verbesserte Teilhabe von Seniorinnen und Senioren im öffentlichen Raum. Hierzu gibt es in Mönchengladbach ein spannendes und innovatives Forschungsprojekt das unsere Beachtung verdient. Dort können bereits städtebauliche Objekte mithilfe einer „Mensch-Technik-Interaktion“ (via Smartphone) auf die Bedarfe von Seniorinnen und Senioren eingehen. Dazu zählen beispielsweise Straßenlampen, die ihre Helligkeit dem Sehvermögen der Passanten anpassen sowie Gehwege, die Fußgänger mit Handicap sicher an Gefahrenstellen vorbei leiten.

gez.

Christian Müller  
Gerhard Mayer  
Dr. Constanze Söllner-Schaar

Verena Dietl  
Haimo Liebich

Anne Hübner  
Kathrin Abele

*Stadtratsmitglieder*

### **MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 16.03.2018

## Sportflächen in München-Freimann

### Antrag

Die Stadtverwaltung wird gebeten, mit der Hauptverwaltung des Bundeseisenbahnvermögens (BEV) in Kontakt zu treten und zu verhandeln, ob die Stadt München Grundstücke und Sportfreiflächen in Freimann erwerben kann.

### Begründung

Der Erwerb von Grundstücken und Sportfreiflächen durch die Stadt München wäre für die Münchner Sportinfrastruktur ein großer Gewinn. Zum Beispiel ermöglicht der Kauf von Flächen, die aktuell durch die BEV dem ESV München-Freimann e.V. überlassen werden, dringend benötigte Investitionen in die Sportflächen. Im Rahmen des jetzigen Überlassungsvertrags ist zum Beispiel kein Kunstrasen möglich. Ein Grundstückskauf würde aber langfristige Planungen ermöglichen, die den Sportlerinnen und Sportlern zu Gute kommen. Durch viele Neubauten im Umgriff wird der sportliche Bedarf künftig deutlich steigen.

*gez.*

Verena Dietl  
Kathrin Abele  
Haimo Liebich  
Christian Müller

Cumali Naz  
Klaus Peter Rupp  
Julia Schönfeld-Knor  
Birgit Volk

*Stadtratsmitglieder*

*Stadtratsmitglieder*

### MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 16.03.2018

## **Antrag**

### **Darstellung der Leistung des Lieferverkehrs in München - Schienengüterverkehr**

Dem Stadtrat wird dargestellt, wie viele Tonnen Güter durchschnittlich im Jahr in München im Schienengüterverkehr zugestellt und bewegt werden, und nicht nur wie viele im Straßenverkehr.

Es wird auch die Entwicklung der letzten 25 Jahre aufgezeigt, sowohl, was den Anteil der Verkehrsmittel, als auch der jeweilige Anteil an der Gesamtmenge in 5-Jahres-Schritten betrifft.

## **Begründung**

Die CSU-Stadtratsfraktion hat am 22.02.2018 eine Darstellung der Leistung des Lieferverkehrs in München beantragt. Sie wünscht eine Aufschlüsselung in motorisierten Verkehr und Radverkehr bzw. Verkehr mit Pedalkraft, um „eine Gesamtschau der entscheidungsrelevanten Grundlagen“ zu ermöglichen.<sup>1</sup>

Für eine Gesamtschau der entscheidungsrelevanten Grundlagen ist neben der Verkehrsleistung im Straßengüterverkehr auch die Verkehrsleistung im Schienengüterverkehr bedeutsam.

Es steht zu befürchten, dass in den vergangenen 25 Jahren in München eine erhebliche Verkehrsverlagerung von der Schiene auf die Straße erfolgt ist, entgegen den politischen Wunschvorstellungen. Dafür trüge nicht allein die Verkehrspolitik des Bundes und seiner bundeseigenen DB AG sowie des für den Regionalverkehr mitverantwortlichen Freistaates Bayerns die Verantwortung. Auch die Güterverkehrspolitik der Landeshauptstadt München wäre mitverantwortlich. München hat, entgegen seiner Planung für Güterverteilzentren, die Grundstücke mit Schienenanschluss anderweitig überplant, den Abbau von Industriestammgleisen und Gleisanschlüssen ohne großen Protest hingenommen und neue güterverkehrsintensive Gewerbegebiete abseits jeder Gleisanbindung geplant.

Andere Kommunen hingegen halten z.B. kommunale Industriestammgleise ebenso wie kommunale Straßen im Rahmen der Daseinsvorsorge und Wirtschaftsförderung vor und sind bisweilen sogar Gesellschafter von Schienengüterverkehrsunternehmen.

## **Tobias Ruff (ÖDP) und Sonja Haider (ÖDP)**

<sup>1</sup> StR-Antrags-Nummer: 14-20 / A 03846: [www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_antrag\\_dokumente.jsp?risid=4861703](http://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_antrag_dokumente.jsp?risid=4861703)

### **ÖDP - Stadtratsgruppe**

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 174 • 80331 München  
Telefon: 089 / 233 - 92835 • E-Mail: [t.ruff@oedp-muenchen.de](mailto:t.ruff@oedp-muenchen.de)

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 16. März 2018

## **Anfrage**

### **In wie weit bestimmt die türkische Religionsbehörde den Inhalt muttersprachlichen Konsulatsunterrichts?**

Presseberichten – insbesondere dem Tagesspiegel, Berlin – ist zu entnehmen, dass in verschiedenen Bundesländern, u.a. im Freistaat Bayern sogenannter „Konsulatsunterricht“ in Fächern wie „Türkische Kultur und Religion“ für Kinder türkischer Herkunft stattfindet.

Das Konzept eines muttersprachlichen Unterrichts geht auf die sechziger Jahre zurück, als man den „Gastarbeiter-Kindern“ nur das eben Notwendigste vermitteln wollte, und vorgeblich das Risiko einer „doppelten Halbsprachlichkeit“ vermeiden wollte. Dennoch: viele Kinder konnten weder in ihrer Muttersprache noch auf Deutsch richtig sprechen, geschweige denn schreiben. Die Türkei bot schon frühzeitig einen kostenlosen muttersprachlichen „Konsulatsunterricht“ an. Mittlerweile nehmen nach Angaben der Plattform „Mediendienst Integration“ bundesweit rund 40 000 Schüler mit türkischem Migrationshintergrund an einem solchen Konsulatsunterricht teil.

Unklar ist, was in diesem Unterricht eigentlich vermittelt wird. So heißt es in einem aktuellen Curriculum<sup>1)</sup> für den türkischen Konsulatsunterricht beispielsweise. Der Schüler „...zeigt den Willen sich an die Aktivitäten der nationalen und religiösen Feiertage zu beteiligen.“ (Grammatik gem. Originalzitat)

### **Wir fragen daher den Oberbürgermeister:**

1. Hat das Referat für Bildung und Sport Kenntnis von derartigen Konsulatsunterrichten in der Landeshauptstadt, insbesondere an Grundschulen oder in Form von freiwilligem Nachmittagsunterricht? Oder wird an den Münchner Schulen die Muttersprache als reguläre Fremdsprache integrativ im Unterricht angeboten?
2. Wird ein solcher religiös geprägter Konsulatsunterricht auch an den städtischen Realschulen angeboten?
3. Wie werden die verwendeten Curricula und Schulbücher entwickelt und kontrolliert?
4. Wie und von wem werden die möglicherweise eingesetzten Lehrer angestellt und bezahlt?
5. Ist der Landeshauptstadt eine Einflussnahme durch die türkische Religionsbehörde „Diyane“, evtl. vermittelt durch das Netzwerk „DITIB“ bekannt?

---

<sup>1)</sup> Link gemäß Tagesspiegel vom 12.10.2017

**Cetin Oraner (DIE LINKE), Brigitte Wolf (DIE LINKE)**

**Stadtratsgruppe DIE LINKE.**

Rathaus, Marienplatz 8 • Stadtratsbüro: Zimmer 176 • 80331 München  
DIE LINKE: Telefon: 089 / 233 – 2 52 35 • E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Freitag, 16. März 2018

### **U-Bahnhof Hauptbahnhof: Vier neue Rolltreppen**

Pressemitteilung MVG

### **MVV-App mit neuen Funktionen**

Pressemitteilung MVV

# MVG Information für die Medien

16.3.2018

## U-Bahnhof Hauptbahnhof: Vier neue Rolltreppen

Die Stadtwerke München (SWM) erneuern in diesem Jahr weitere Rolltreppen im U-Bahnhof Hauptbahnhof. Der Austausch betrifft vier Anlagen in der U4/U5-Station unter der Bayerstraße. Ab Montag, 19. März, wird bis Mitte April zunächst die Rolltreppe Nr. 5 erneuert, die vom Sperrengeschoss der U4/U5 Richtung DB-Haupthalle führt. Fahrgäste werden gebeten, während der Bauarbeiten auf eine der benachbarten Rolltreppen, die Festtreppe oder den Aufzug auszuweichen. Im Laufe des Jahres sollen außerdem die Rolltreppen Nr. 1, 2 und 6 altersbedingt gegen neue Anlagen ersetzt werden. Die genaue Lage der Rolltreppen und ihren aktuellen Betriebszustand zeigt der Service „MVG zoom“, der unter anderem über [www.mvg-zoom.de](http://www.mvg-zoom.de) und in der App „MVG Fahrinfo München“ erreichbar ist.

Bis Ende dieses Jahres tauschen SWM/MVG außerdem Rolltreppen unter anderem in den U-Bahnstationen Heimeranplatz, Lehel, Marienplatz, Studentenstadt, Obersendling, Scheidplatz, Ostbahnhof, Arbellapark und Richard-Strauss-Straße aus. Die Erneuerung erfolgt im Rahmen des dritten Austauschprogramms über insgesamt 125 Rolltreppen bis Ende 2019.

SWM/MVG zählen zu den größten Rolltreppen-Betreibern in Deutschland. Aktuell sind 770 Rolltreppen mit mehr als 69.000 Stufen und einer gesamten Förderhöhe von über 5.000 Metern in Betrieb. Bis zu 6.500 Fahrgäste sind pro Stunde auf einer Rolltreppe unterwegs. Eine Stufe fährt in ihrem Leben – je nach Anlage – fast bis zum Mond (rund 350.000 km). Trotz hoher Beanspruchung der Anlagen liegt die Verfügbarkeit bei 95% und mehr.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)





München, den 16. März 2018

## **MVV-App mit neuen Funktionen**

**Das neue Update verbessert den Nutzungskomfort der MVV-App für Android und iOS. Folgende Neuerungen gibt es:**

- Reichweite der Zeitkarte anzeigen

Vielfahrer mit Zeitkarte können ab sofort die gekauften Tarifränge ihrer Isar-Card in der MVV-App hinterlegen. Dann zeigt ein einfaches Symbol in der Fahrtauskunft, ob eine Fahrt mit den hinterlegten Tarifrängen möglich ist oder ob ein weiteres Ticket benötigt wird. Dieses könnte als gleich als MVV-HandyTicket in Form eines Anschlusstickets in der MVV-App erworben werden.

Bei der Tarifauskunft werden übrigens, wie bisher, auch alternative Fahr-scheinoptionen für die gesuchte Verbindung übersichtlich aufbereitet: von der Einzelfahrt bis zur Monatskarte.

- Zwischenhalte festlegen

In der Fahrtauskunft können neben Start und Ziel nun auch Zwischenpunkte festgelegt werden. Diese bereits aus der MVV-Auskunft im Internet bekannte Funktion erlaubt es, eine Fahrt von A nach B über einen bestimmten Via-Punkt zu führen. Wie bei der Start- und Zieleingabe können dazu wahlweise Haltestellen, Adressen oder wichtige Punkte (sog. POIs) eingegeben werden. Auf Wunsch lässt sich auch eine Aufenthaltsdauer vordefinieren, die in der Fahrtauskunft automatisch berücksichtigt wird.

- Kennzeichnung von Echtzeitdaten

Im Menüpunkt „Abfahrt/Ankunft“ wurde die Darstellung der sogenannten Livedaten verbessert. Soweit über die bayernweite Fahrplan-Datendrehscheibe DEFAS, die von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft vorgehalten wird, Echtzeitdaten vorliegen, wird dies nun bei jeder Abfahrt in der MVV-App noch besser gekennzeichnet. Für den Fahrgast ist damit sofort ersichtlich, ob ein Fahrzeug voraussichtlich pünktlich oder mit Verspätung abfährt bzw. ob für ein Fahrzeug aktuell keine Echtzeitdaten vorliegen. Die MVV GmbH plant, diese Daten zukünftig auch direkt in der Fahr-

OFFIZIELLE  
PRESSE-INFO

tauskunft zu berücksichtigen. Die Fortschritte dazu können im öffentlichen Testportal der MVV-Auskunft unter [test.mvv-auskunft.de](http://test.mvv-auskunft.de) begleitet, getestet und mit Feedback vorangetrieben werden.

- Besserer Zugriff auf die interaktive Karte

Die interaktive Karte, die nicht nur die Orientierung im MVV-Verbundgebiet erleichtert, sondern beispielsweise auch das Auswählen von Start und Ziel direkt über die Karte ermöglicht, steht nun auch direkt über das Hauptmenü (Sidebar) zur Verfügung und öffnet sich nun vollflächig über nahezu den gesamten Bildschirm.

- Angleichung an die MVV-Auskunft im Internet

Verkehrsmittel und Linien lassen sich jetzt noch genauer filtern. Mit der Einstellung „Fahrradmitnahme“ werden Sperrzeiten automatisch in der Fahrtauskunft berücksichtigt.

Daneben wurde erneut an der Performance geschraubt und kleinere Bugs ausgeräumt. Bei der MVV-App für iOS wurde speziell die Kompatibilität für das iPhone X Display verbessert. Aufgrund der aktuellen Marktlage sind die Funktionserweiterungen ausschließlich für die Betriebssysteme Android und iOS verfügbar; dennoch wird auch die MVV-App für Windows Phones (Windows Phone 8.1. bzw. Windows 10 Mobile) mit den bekannten Funktionen weiter vorgehalten.

Die MVV-App steht mit inzwischen über 2,1 Millionen Downloads kosten- und werbefrei für Android im Google Play Store und Amazon Appstore, für iOS im Apple App Store und für Windows Phone/Windows 10 Mobile im Microsoft Store zur Verfügung. Weitere Informationen und Antworten auf häufige Fragen finden Sie auf der MVV-Homepage unter [www.mvv-muenchen.de/app](http://www.mvv-muenchen.de/app).

